

Eine Initiative des Gewerkschaftlichen Gutachternetzwerkes:

Das gewerkschaftliche Gutachternetzwerk arbeitet nicht nur als Schnittstelle zu den Akkreditierungsagenturen und ihren Gutachter-Pools. Wir bündeln auch den Sachverstand vieler haupt- und ehrenamtlicher Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen, die sich mit Hochschulpolitik, Studiengangsgestaltung und Tarifvertragsfragen beschäftigen.

Daher sind wir in der Lage, Betriebs- und Personalräten beratend zur Seite zu stehen.

Wir bieten interessierten Betriebs- und Personalräten Schulungen an. Diese mehrtägigen Schulungen behandeln einerseits Fragen der Eingangsqualifikation, der Einsetzbarkeit und der Eingruppierung von Bachelor und Mastern in Betrieben und Verwaltungen, andererseits aber auch Themen zur Qualifikation von Betriebs- und Personalräten als potenzielle Gutachter und Gutachterinnen in den Akkreditierungs- und Qualitätssicherungsverfahren an den Hochschulen.

Interessenten finden weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten im Internet unter:

www.gutachternetzwerk.de

Termine:

15. und 16. April 10, Berlin

28. und 29. Oktober 10, Berlin

Referent/innen:

Dr. Heidrun Jahn

Hochschulforscherin und Beraterin für Studiengangsentwicklung und Akkreditierung,

Mitglied der Akkreditierungskommissionen der AHPGS

Dr. Gerhard Lapke;

Ehem. Bildungsleiter Veba Oel AG und ehem.

Geschäftsführer einer Transfergesellschaft

Mitglied in der Akkreditierungskommission "Systeme" der Akkreditierungsagentur ASIIN

Johannes Katzan

Leiter des Hochschulinformationsbüros der IG Metall

Fachreferent für Betriebsrätinnen und Betriebsräte in Personal- sowie Aus- und Weiterbildungsausschüssen

Fragen/Anmeldungen:

Arbeit, Bildung und

Forschung e.V.

Christiane Liebing

Telefon 030 / 8385 1150

Telefax 030 / 8385 1153

e-mail: abf@abfev.de



Hans Böckler
Stiftung



Betriebs- und Personalräteschulung

Einsatz und Eingruppierung
von Absolventinnen und
Absolventen der neuen
Bachelor- und Master-
studiengänge in Wirtschaft
und Verwaltung

Zielgruppe: Betriebsräte, Personalräte

Dauer: 2 Tage

Ort: Berlin

Freistellung: nach § 37.6 BetrVG;
§ 46.6 PersVG

Kosten: 520,-- Euro zzgl. Hotel

An den deutschen Hochschulen sind Bachelor- und Master-Studiengänge mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Mehr und mehr Absolventen mit den neuen Titeln drängen auf den Arbeitsmarkt. In vielen Firmen herrscht aber immer noch Unsicherheit über die Einsatzmöglichkeiten und tarifliche Eingruppierung. Das Thema ist für Personalabteilungen und Betriebsrat / Personalrat gleichermaßen Neuland.

In der beruflichen Bildung gibt es eindeutige Verfahren wie Qualität geschaffen, gesichert und beurteilt wird.

Im Seminar wird aufgezeigt, welche Herausforderungen sich bei der Qualitätssicherung und Beurteilung der Bachelor- und Masterstudiengänge für die betriebliche Interessenvertretung stellen.

Betriebs- und Personalräte sind gefordert, sich mit den Chancen und Risiken der neuen Abschlüsse und aller damit zusammenhängenden Fragen auseinanderzusetzen.

Das Seminar bietet die Grundlagen des erforderlichen Wissens und die neuesten Erfahrungen mit den Abschlüssen in Betrieben, Institutionen und Organisationen.

Inhalte:

Was verbirgt sich hinter den Abschlüssen „Bachelor“ und „Master“?

- Wodurch unterscheiden sich Bachelor- und Master- von Diplom-Absolventen/innen an Universitäten und Fachhochschulen?
- Welche Studiengänge werden derzeit auf die neuen Strukturen umgestellt und wie sieht die quantitative Entwicklung der Absolventen/innen aus?
- Welche Qualifikationsprofile kennzeichnen die Masterstudiengänge im Unterschied zu den Bachelorstudiengängen?
- Anspruch und Wirklichkeit in Bezug auf neue Strukturen (Modularisierung, ECTS) und auf die erwartete Flexibilität, Mobilität und Durchlässigkeit

Wie wird die Qualität von Bachelor- und Masterstudiengängen transparent?

- Bedeutung der Akkreditierung für die Qualität der neuen Abschlüsse
- Was ist ein Diploma Supplement und welche relevanten Informationen kann die Personalabteilung / der Betriebsrat daraus entnehmen?

Einsatzmöglichkeiten von Bachelor und Master in Wirtschaft und Verwaltung

- Warum sind Bachelor- und Masterabsolventen für Unternehmen interessant?
- Wo sind Bachelor einsetzbar?
- Welche Einsatzmöglichkeiten bieten sich für Masterabsolventen?

Wie sind Bachelor- und Masterabsolventen einzustufen?

- Welche Qualifikationen können von Absolventen/innen mit Bachelorabschlüssen erwartet werden?
- Wird es eine Konkurrenz zwischen Meistern, Technikern und Betriebs-/Fachwirten auf der einen Seite und Bachelorabsolventen/innen auf der anderen Seite geben (müssen)?
- Welche Qualifikationen können von Absolventen/innen mit Masterabschlüssen erwartet werden?
- Nach welchen Kriterien können Bachelor und Master eingruppiert werden?